

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Provinzial-Blatt der Provinz des  
Oberrheins. 1808-1810**

**1808**

70 (5.12.1808)

# Großherzoglich - Badisches - Oberrheinisches Provinzial-Blatt.

Montag

— No. 70. —

5. December 1808.

## G e s e h - A n z e i g e n.

Aus dem dießjährigen Regierungsblatt, Stück XXXVIII.

Landes - Verordnung.

Großherzogl. Badische pragmatische Sanction über Staatsschulden und Staats-Veränderungen, über Privatschulden des Souverains und der Mitglieder Seiner Familie. Gegeben Carlsruhe den 1sten November 1808.

## L o k a l - V e r o r d n u n g.

Auf die von der fahrenden Postexpedition gemachte Anzeige, daß die gewöhnlichen Boten von Konstanz, Stockach, Löffingen, Neustatt, Lenzkirch, Bonndorf und Augsburg ungeachtet der denselben zur Nachachtung eröffneten Ministerial-Verfügung vom 2. v. M. No. 612, wodurch denselben vom 1. Oktober d. J. an, das fernere Befahren der Route von hier über Schaffhausen nach Konstanz verboten wurde, ihre gewöhnlichen Botenkurse dennoch fortsetzen, und Postwagen-Effekten führen, wird in Folge des von der hochpreislichen Kammer anher gelangten Auftrags vom 21. und Empfangs den 29. d. M. No. 12444, hiemit das Verbot erlassen: daß den gedachten Boten bey ihrer etwaig fernern Ankunft bey Vermeidung einer empfindlichen Strafe sowohl für den Aufgeber, als den Boten, keine Postwagen-Effekten zur Verführung aufgegeben werden sollen. Freiburg den 28. Oktober 1808.

Von Magistrats wegen.

## O b r i g k e i t l i c h e A u f f o d e r u n g e n.

### Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem

#### Oberamt Staufen.

Z. 3. M. Zu Ofnadingen an die Joseph Febr'schen Eheleuten auf den 14. Dec. d. J. vor die Amtschreiberey zu Staufen.

Aus dem

#### Oberamt Hochberg.

Z. 2. M. Zu Emmendingen an Jakob Jungheini von Theningen, auf 12. Dezember d. J. Vormittags vor der oberamtlichen Commission allda.

l. J.

Z. 1. M. Zu Königshaffhausen an den Johann Georg Serauer, Michaels Sohn, auf den 20. Decbr. d. J. vor das oberamtliche Commissariat allda.

Z. 1. M. Zu Königshaffhausen an den Maurermeister Jakob Krüten auf den 19. Decbr. d. J. vor das oberamtliche Commissariat allda.

Aus dem

#### Oberamt Waldshut.

Z. 2. M. Zu Elenheim an die Faver Sutter'schen Eheleute auf den 15. Decbr. d. J. in das Wirthshaus allda.

Z. 2. M. Zu Hochsta: an Georg Faller auf den 20. Decbr. d. J. in das Wirthshaus allda.

Z. 2. M. Zu Ulbert an Franz Joseph

*Oberrhein*

Strittmatter auf den 19. Decbr. d. J. in das Wirthshaus zu Hauenstein.

Z. 2. M. Zu Aulisberg an Heinrich Böhler auf den 21. Decbr. d. J. vor die Theilungskommission in das Wirthshaus zu Tiefenhäusern.

Aus dem

Oberamt Schliengen.

Z. 1. M. Zu Schliengen an den Schneider Jung Anton Basler und dessen Ehefrau Appollonia geb. Freund auf Mittwoch den 21. December vor das oberamtliche Commissariat im Wirthshaus zur Sonne allda.

Schuldenliquidation des Blasius Homburger von Dietlishof, und des Joseph Hertrich von Hitzingen.

Z. 1. M. Da es der unterzeichneten Stelle besonders daran liegt, sich über das Aktiv- und Passiv-Vermögen der herwärtigen Unterthanen, nämlich des verstorbenen Blasius Homburger von Dietlishof, und des annoch lebenden Joseph Hertrich Ruprechts Sohn von Hitzingen in genaue Kenntniß zu setzen, so werden alle diejenigen, welche an besagten Homburger oder Hertrich eine gegründete Forderung machen zu können glauben, anmit erinnert, bis am 21. Februar 1809 vor diesseitiger Obervogtenskanzley, Vormittags 9 Uhr, unter Strafe des Ausschlusses ad liquidandum unfehlbar zu erscheinen.

Hitzingen den 29. Nov. 1808.

Großherzogl. Bad. Obervogtensamt.  
v. Strasser.

vd. Helf.

Schulden-Liquidation des verstorbenen Martin Weidhard von Neersburg.

Z. 1. M. Nach eingekommenen mehreren Schuldlagen gegen die Wittve des verstorbenen Hoffschusters Martin Weidhard dahier, und da der Schuldenstand das Vermögen übersteigt, findet man sich veranlaßt, mit sämmtlichen Creditoren gedachter Wittve gerichtlich zu liquidiren, und hierzu Montag den 19. December anzuberaumen; zugleich aber die Gläubiger andurch aufzufordern, an besagtem Tage ihre, aus was immer für einem Titel zu haben vermeinnende Forderungen vor diesseitigem Obervogtensamt entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu liquidiren und die Beweise

hierüber vorzulegen, widrigensfalls dieselben zu gewärtigen haben, von gegenwärtiger Masse gänzlich ausgeschlossen und nicht mehr angehört zu werden.

Neersburg den 18. Nov. 1808.

Großherzogl. Bad. Obervogtensamt.  
Schlemmer.

Vorladung der Wilhelm von Barth'schen Gläubiger.

Z. 2. M. In Folge höherer Weisung werden auf Ansuchen der Erben des im Jahre 1775 verstorbenen Stadt Freyburgischen Schultheißen Johann Wilhelm von Barth hiemit alle Jene, welche an dessen Verlassenschaft Forderungen oder Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von drey Monaten, vom 1. November an gerechnet, bey diesem Magistrat anzumelden und geltend zu machen, widrigens sie damit nicht mehr gehört werden würden.

Freyburg am 28. Okt. 1808.

Von Magistratswegen.

Adrians, Bürgermeister.

Vorladung der Gertrud Schwehrer von Eberfingen.

Z. 3. M. Gertrud Schwehrer von Eberfingen, welche vor 39 Jahren nach Ungarn gezogen, hat seither nichts von sich hören lassen. Man fordert daher sie oder ihre Kinder, namentlich Jakob und Nothburga Neuburger auf, binnen 9 Monaten von igt an, die in 270 fl. bestehende Erbschaft der Gertrud Schwehrer in Empfang zu nehmen, widrigensfalls diese den nächsten Verwandten gegen Caution in Erbpflegschaft gegeben wird.

Stühlingen den 24. Septbr. 1808.

Fürstl. Fürstenbergisches Justizamt.  
v Schwab.

Ediktalvorladung des Fidel Rude von Albert

Z. 3. M. Fidel Rude von Albert ist über 30 Jahre von Hause abwesend, ohne daß man seither von seinem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat.

Derselbe oder dessen allenfallsige Descendenten werden hiemit ediktaliter aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen um so gewisser bey dem unterzeichneten Oberamt zu melden, widrigens nach Verfluß des

gefesten Termins das unter Pflegschaft stehende Vermögen des Fidel Rude pr. 188 fl. 3 kr. seinen nächsten Anverwandten ohne Kautions eingekauft werden würde.

Waldshut den 5. Sept. 1808.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

F ö h r e n b a c h.

vd. Walther.

Vorladung des Mathäus Löhle von Ittendorf.

Z. 3. M. Mathäus Löhle von Ittendorf bey Mörsburg, hat sich des Verbrechens der Wilddieberey verdächtig, und seitdem flüchtig gemacht. Derselbe wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen von öffentlicher Erscheinung dieses Ausrufs an, sich bey Vermeidung der Vermögens-Konfiskation, Verlustes des Unterthanenrechts und der Landesverweisung, vor unterzeichneter Behörde zu stellen und zu verantworten.

Konstanz am 25. Oktbr. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt.

v. C h r i s t m a r.

H ü e t l i n.

Vorladung.

Z. 2. M. An die in Konkurs gekommenen Handelsmann Guegouf'schen Eheleute von Schopfheim, welche nunmehr sich in Tournon, Kaiserl. franz. Departements Montblanc, aufhalten, hat die längst von hier abwesende Frau Gräfin Montaigu noch eine Forderung zu machen, und an dieser Forderung könnte nun Einiges bezahlt werden, indem der Guegouf'schen Ehefrau einiges Vermögen zugefallen ist. Da man aber den Aufenthalt der Frau Gräfin Montaigu nicht kennt, und eben so wenig dahier bekannt ist, ob sie noch lebe, und im andern Fall, welche Erben sie hinterlassen habe, so ist man veranlaßt, gedachte Frau Gräfin Montaigu oder ihre Erben vorzuladen, innerhalb 9 Monaten von heute an selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich dahier wegen jener Forderung an die Handelsmann Guegouf'schen Eheleute vernehmen zu lassen, indem sonst zum Vortheil der nachfolgenden Gläubiger über die vorhandene Vermögenssumme verfügt werden wird.

Lörrach den 7. Oktbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Vorladung des Johann Mettler von Seefeld.

Z. 2. M. Der ledige Johannes Mettler von Seefeld, gegen welchen Anna Maria Mattmüllerin von Ihringen eine Vaterschaftsklage dahier eingestellt hat, ist vor völlig beendigter Untersuchung entwichen, und dessen Aufenthalt nicht bekannt.

Derselbe wird daher ediktaliter vorgeladen, und ihm wegen seines unerlaubten Austritts ein Termin von 3 Monaten zur Rückkehr anberaumt, widrigenfalls nach Verordnung der Landes-Constitution gegen denselben verfahren werden wird.

Müllheim den 26. Oktbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

M a i e r.

Vorladung des Faver Geringer von Reinheim.

Z. 3. M. Faver Geringer von Reinheim hat sich vor 27 Jahren von Hause hinweg begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich wissen lassen. Derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßigen Erben werden anmit aufgefordert, sich binnen einem Viertel Jahre vor dem hiesigen Justizamte um so gewisser zu stellen, als widrigenfalls das ihm angefallene, obschon geringe Vermögen an seine nächsten Anverwandten, jedoch gegen Caution, übergeben werden würde.

Chiengen im Klettgau am 17. Okt. 1808.

Fürstl. Schwarzenbergisches Justizamt.

Brenzinger.

Vorladung des Joseph Klausner von Dangstetten.

Z. 1. M. Joseph Klausner von Dangstetten ist schon über 30 Jahre, unwissend, wo? abwesend. Derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßigen Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey endesgesetztem Amte zu stellen, widrigenfalls sein in 300 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Anverwandten, jedoch gegen Kautions, wird übergeben werden.

Chiengen den 24. Nov. 1808.

Fürstl. Schwarzenbergisches Justizamt.

Brenzinger.

**Vorladung abwesender Militärpflichtigen.**

**Z. 1. M.** Nachstehende militärpflichtige, mit oder ohne obrigkeitliche Erlaubnis auf der Wanderschaft abwesende Individuen des Großherzoglichen Justizamts Bettmaringen werden von dem Tage der gegenwärtigen öffentlichen Bekanntmachung an hiermit vorgeladen, sich bey unterfertigtem Amte binnen einer Frist von drey Monaten um so gewisser zu stellen, als widrigenfalls gegen sie nach der Landes-, Constitution wider ausgetretene Unterthanen werde verfahren werden.

**Aichen.** Mathäus Gerster, Schuster; **Basilius Boll,** Knecht.

**Amertsfeld.** Franz Anton Kaiser, Wagner.

**Balzhausen.** Michael Rogg, Schuster.

**Berau.** Benedikt Kohler, Knecht;

**Jüdor Erne,** Orgelmacher; **Jakob Bachmann,** Knecht; und **Joseph Baumgartner,** Knecht.

**Bettmaringen.** Lorenz Kuef, Schust.

**Buggenried.** Joseph Müller, Knecht;

**Fidel Morath,** Weber; **Matthias Hör,** Schuster.

**Bulgenbach.** Adam Schelble, Schneider; **Adam Umelhard,** Knecht; **Konrad Rogg,** Schuster.

**Birkendorf.** Franz Joseph Eckert, Schuster; **Joseph Albrecht,** Schreiner;

**Johann Baptist Reiner,** Schuster; **Joh. Albrecht,** württemberg. Soldat; **Damian Pfluger,** Weber; **Franz Joseph Berger,** Metzger; **Johann Gromann,** Zimmermann; **Andreas Berger.**

**Brenden.** Konrad Bernauer, Weber; **Johann Albert,** Schreiner; **Johann Isle,** Schneider; **Lorenz Jehle,** Glaser.

**Dezelen.** Johann Albrecht, Schreiner; **Oswald Herzog,** Kiefer; **Johann Baptist Mayer.**

**Faulensfürst.** Georg Thoma, Brauknecht; **Andreas Morath,** Glashändler; **Johann Georg Rogg,** Uebrenmacher und Händler; **Ignaz Nägele,** Schneider; **Matthias Silber,** Maurer; **Alois Burger,** Maler.

**Geroldshofstätten.** Jos. Amann, Weidgerber; **Matthias Schmidt,** Knecht.

**Grafenhausen.** Bernhard Nägele, Glaser; **Johann Georg Müller,** Weber.

**Gutenberg.** Faver Blum, Schreiner.

**Hirrlingen.** Thomas Fuchs, Müller; **Wendelin Amann,** Kiefer; **Andreas Fuchs,** Schuster.

**Krämlingen.** Faver Zug, Schuster; **Stanislaus Wafmer,** Schneider; **Blasius Wafmer,** Gärtner.

**Mettenberg.** Nikolaus Müller, Knecht.

**Nippoldsried.** Jos. Zupfer, Knecht.

**Röthenberg.** Jakob Böhringer, Sailer.

**Schwarzbalden.** Johann Evangelist Stritt, Weber; **Paul Stritt,** Weber; **Andreas Mezler,** Maurer.

**Staufen.** Johann Baptist Morath, Knecht; **Joseph Malter,** Müller; **Johann Georg Isle,** Schneider; **Joseph Isle,** Schlosser.

**Uehlingen.** Johann Baptist Weller, Knecht; **Martin Gantert,** Schneider, Anton Beck, Strumpfw Weber; **Joseph Gantert,** Müller; **Joseph Schauble,** Knecht; **Jakob Kugele,** Schreiner und Orgelmacher.

**Wittlekofen.** Joseph Rudigier, Schuster.

Bettmaringen den 30. Nov. 1808.

Großherzogliches Amt.  
Martin.

**Obrigkeitliche Kundmachungen.**

**St. Brief.**

**Z. 3. M.** Bey der in der Nacht vom 9ten auf den 10ten d. M. vorgenommenen Streife, wurde in einem einzeln, im sogenannten Griesgraben stehenden Hause, von den dort mit Gewalt sich selbst einquartirt habenden 3 Pürschen, und zwey Weibspersonen, einer

Handfest gemacht, und nach dem Orte Brenden gebracht. Bald darauf brach in dem Orte Brenden an zwey Orten, und besonders in dem Hause des Orts-Vorstandes, wo der Arrestant verwacht worden, Feuer aus, welches so schnell um sich gegriffen, daß 10 Wohnhäuser, 10 Scheuern, Stallungen und

4 Nebengebäude mit allem Inbhalte, Früchten, Wintervorräthen ic. und besonders dem Drisvorgelegten 12 Stück Hornvieh, 1 Pferd, 6 Schweine, und 2 Gaiseln, dann die Kirche in Asche verwandelt wurden.

Bei Untersuchung des Anlasses dieses schrecklichen Brandes, gehen alle Anzeigen hervor, daß nachstehend signalisirte Pürsche und Weiber, zu Befreyung ihres Kameraden, welche sie auch dadurch erwirkt, daß Feuer angelegt, 85 Menschen ihres Obdaches, ihrer Kleidung, Bettung, Weiszeug, Nahrungsmittel und übrigen Geräthschaften, nebst Wagen, Schiff und Geschirr dadurch beraubt, und bey dieser harten Fahrzeit dem größten Elende Preis gegeben haben.

Da nun viel daran gelegen, daß man dieser Nordbrenner habhaft werde, welche Pistolen und lange Messer bey sich geführt; so werden alle Obrigkeiten dienstfreundlich ersucht, auf solche fahnden, im Betretungs-Falle sie arretiren und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern lassen, oder davon Nachricht gefällig anber geben zu wollen.

Bettmaringen den 11ten Nov. 1808.

Großherzogliches Amt.  
M a r t i n.

vdr. Kops.

Signalement.

1) Ein Pürsche von obgefähr 24 Jahren, 5 Schuh 6 bis 7 Zoll groß, länglichten rothwangigten Angesichts, mit gelben rund geschnittenen Haaren, hatte eine weiße baumwollene Kappe auf, einen Unterwälder Rock von altem schwarzen Zwilch, ein rothes Bruststuch mit weiß metallenen Knöpfen, schwarze kurze lederne Hosen, Schuhe und grau zwirnene Strümpfe an.

Ist vermuthlich der alten Eva Pratin von Todimoos ihr Sohn.

2) Ein nicht gar 5 Schuh messender untersefter starker Pürsche von 21 bis 22 Jahren; schwarz zigeunerfarbigtem Gesichte, mit schwarzen runden Haaren, hat ein blautüchernes Koller- und solche Weste mit Hasfen, lange dunkle manchesterne Hosen, Schuh und weiße baumwollene Strümpfe angehabt.

3) Ein 5 Schuh 4 Zoll obgefähr messender Pürsche, bagerer Statur, schwarzer Zigeuner-Farbe, schwarzen langen krausen

Haaren, gegen 17 Jahr alt, hat einen abgetragenen Zwilchrock, weiß geduppte Weste, schwarze kurze lederne Hosen, Schuh mit großen gelben Schnallen, und weiße zwirnene Strümpfe an, dann einen vom Alter grau gewordenen Hut aufgehabt. Dieser war arretirt, und ist vermuthlich des Haidenpeters Sohn.

4) Ein 56 bis 57 Jahr altes Weib, mittler Statur, langen hagern Angesichts, spitziger Nase, grauen Augen, hat einen blauen Jack, Rock und Schurz an, eine eine mit schwarzen Band eingefaste grane Haube auf, und Granaten um den Hals gehabt, ist vermuthlich des ersten Mutter.

5) Eine gegen 29 Jahr alte Weibsperson, kleiner Statur, brauner Gesichtsfarbe, im Gesicht blatternarbig, hat eine Kappe mit geblümtem Boden, und schwarzen Band eingefast auf, einen roth und weiß geblümten Jack und Rock an, und Granaten nebst braunem seidenem Tuche um den Hals gehabt.

Signalement.

Anton Singer von Altheim im Württembergischen Oberamt Horb, welcher bey dem Großherzogl. Oberamt Kastatt in Inquisition gekommen, ist wegen Bagantenleben seit dem 28. May 1808 in dem hiesigen Correktionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener halbjähriger Strafzeit wieder entlassen, und der dießseitigen Lande verwiesen worden.

Dieser Mensch ist 32 Jahre alt, von Statur wohl gewachsen, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat ein breites, blaßes Gesicht, braungelbe Augen, kleine etwas spitzige Nase, vollkommene Wangen, kleinen etwas aufgeworfenen Mund, schwarzbraune Haare und Augenbraunen, dergleichen Bart, und ein kleines Kinn.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem schwarzen Zwilchrock, blau tüchernen Wammes, gelbledernen Hosen, weiß leinenen Ueberhosen, braun baumwollenem Halstuch, weiß wollenen Strümpfen, aufgeschlagenem dreneckigten Hut und Stiefeln. Bruchsal den 28. Novbr. 1808

Großh. Bad. Korrektionsbauverwaltung.  
Eisenlohr.

**Kundmachung.**

Da der im Großherzogl. oberrheinischen Provinzialblatt No. 62. Seite 258 erscheinenden Kundmachung vom 22. October abhin ohngeachtet die meisten landesherrlichen Ober- und Aemter mit ihrer Schuldigkeit für erhaltene gestempelte Reisepässe, hingegen für empfangene Passregister und Hülfswörterbüchlein, wie nicht minder auch für Pflegschafts-Tabellen noch einige derselben im Rückstande haften: so werden solche andurch wiederholt geziemend ersucht und ermahnt, auf die endliche Berichtigung dieser Schuldigkeiten den möglichsten Bedacht nehmen zu wollen.

Frensburg den 2. Decbr. 1808.  
Großherzogl. Regierungs-Expeditur.  
D e i z.

**Steckbrief.**

J. i. M. Veit Strom, ein Sohn des Christian Strom, Lindenwirths zu Merzbach ist am 20. October d. J. Abends entwichen. Nach seiner Flucht wurden Spuren einer von ihm verübten Gewaltthätigkeit entdeckt. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben fahnden zu lassen, im Betretungsfalle ihn zu verhaften, und Nachricht anher zu ertheilen.

**Signalement.**

Veit Strom von Merzbach, 25 Jahre alt, etwas zu 5 Schuh groß, hagerer Statur, hat hellbraune Haupthaare und gleiche

Augbraunen, eine breite Stirne, hellgraue Augen, eine mittlere Nase, an der sich bey genauer Untersuchung die Spur eines ehemaligen erlittenen Pferdeschlags zeigt, und aus dieser Ursache auch hart schnauft, einen ziemlich großen Mund, weite breite Zähne, und zeichnet sich durch das Gebrechen aus, daß ihm an der rechten Hand ein Finger mangelt. Wenn er keine andern Kleider mitgenommen oder erhalten hat, so trägt er einen blauen Rock mit weißen Knöpfen, eine rothe Weste mit weißen Zinnknöpfen, ein schwarz seidenes Halstuch, schwarz lederne Hosen, weiße Strümpfe, Bündelschuhe, einen blau tuchenen Ueberrock mit gleichen Knöpfen, und einen nach der Landesitte dreypfach spizig aufgeschlagenen Filzhut.

Billingen den 17. Nov. 1808.  
Großherzogl. Bad. Obervogteyam.  
v. Jagemann.  
Dr. Gäßler.  
vdt. Sayse.

**Mundtod, Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll nach benannten Personen kein Verlust der Forderung nichts geborgt, oder sonst mit ihnen kontrahirt werden:

**Aus dem**

J. i. M. Den Jakob Zefischen Eheleuten von Theningen, deren Pfleger der Zimmermann Martstahler von da ist.

**Kaufanträge.**

Citronen und Pommeranzen zu verkaufen.

J. 2. M. Bey hiesiger Herrschaftlicher Gärtnerey sind bey 250 Stück ganz gesunde und gute Citronen, wie auch bey 50 Stück Pommeranzen zu verkaufen. Kaufliebhaber und besonders Handelsleute, die zum Ankauf dieser Früchte Lust haben, belieben sich an das unterfertigte Amt zu wenden. Auch sind hier bey 1500 Stück auserlesene Rennetäpfel und 500 Stück Birnen feil.

Heitersheim den 21sten Nov. 1808.  
Großherzogl. Bad. Rentamt.  
W e v e r.

**Haus-Versteigerung.**

J. 3. M. Donnerstags den 15ten Dec-

ember d. J. wird das zur Verlassenschaft des verstorbenen k. k. Verpflegsverwalters Herrn Ignatz Hienast gehörige Wohnhaus samt der anstoßender sehr geräumigen Scheuer und Stallung in der Hauptstraße nächst der großen Kaserne an dem gewöhnlichen Ausrufplatze öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Haus hat eine der angenehmsten Lage in der Haupt- und Poststraße, und enthält sechs heizbare und sechs unheizbare Zimmer, zwey Kabinetten, drey Küchen, einen guten gewölbten, nebst einem ungewölbten Keller, drey Bühnen, wovon die untere zu einer geräumigen Wohnung ein-

gerichtet werden kann; eine Fruchtschütte, große Scheuer, Heuboden und Stallung, einen Schweinestall, drey Holzremisen, und ein kleines Hinterhaus.

Der Ausrufspreis ist 6000 fl.

Die annehmlichen Kaufbedingnisse können bey dem Hofgerichtsadvokaten Herrn Dr. Keller, als nunmehrigen Kurator der Ziegnastischen Verlassenschaft, täglich eingesehen und erhoben werden.

Freyburg den 19ten Nov. 1808.

Von Magistrats wegen.

**Häuser - Verkauf**

Z. 2. M. Am Dienstag den 17. Christmonat d. J. werden Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus die zwey Häuser des abwesenden Kaufmanns Nepomuk Schmid dahier an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufbedingnisse sind:

- 1) Der Kaufschilling wird vom Tage der Ratifikation mit 5 Prozent verzinst.
- 2) Die verkaufte Häuser werden bis zur gänzlichen Abzahlung des Kaufschillings als Hypothek vorbehalten.
- 3) Die fremden Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Billingen den 21. Nov. 1808.

Von Magistratswegen.

M a i e r, Bürgermeister.

**Neuerliche Versteigerung des Flossmeister Mayer'schen Hauses**

Z. 1. M. Am 22 Decbr. d. J. wird die zur Flossmeister Mayer'schen Sannmasse gehörige Behausung in dem Brunngäßle öffentlich verkauft werden.

Der Ausrufspreis beträgt 4400 fl.

Der Kaufschilling wird vom Kaufstage an mit 5 Prozent verzinst, und in 4 gleichen Jahrsterminen abbezahlt.

Das Haus wird bis zur gänglichen Abzahlung als Hypothek vorbehalten. Dann behält sich die Sannmasse vor, erforderlichen

Falls eine weitere Hypothek von dem Käufer zu verlangen.

Freyburg den 26. Nov. 1808.

Von Magistrats wegen.  
Adrians, Bürgermeister.

**Pacht - Anträge.**

**Verpachtung des herrschaftlichen hintern Hofguts zu Horben.**

Z. 2. M. Auf höhere Verordnung wird das herrschaftliche sogenannte hintere Hofgut zu Horben, dessen bisheriger Bestand sich mit Georgi 1809 endet, von dieser Zeit an auf weitere 6 Jahre in öffentliche Versteigerung wieder verpachtet werden.

Das gedachte Hofgut besteht in einem geräumigen aus Holz aufgeführten Wohnhause, geräumiger Scheuer und Stallungen, 28 Fauchert 3 Viertel Wies, 85 Fauchert 2 Viertel Ackerfeld, und für 22 Stücke Vieh Waidfeld.

Die Verpachtung dieses Hofguts wird Mittwoch, den 21sten December, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gute zu Horben selbst vorgenommen werden; die Pachtbedingnisse können bey unterfertigter Verwaltung täglich eingesehen werden; fremde Liebhaber haben sich über ihre Ausführung und Vermögensumstände durch amtliche Zeugnisse auszuweisen.

Bettmaringen den 14ten Nov. 1808.

Großherzogl. Baadische Gefäll Verwaltung.  
W e t z e l.

**Ohngeld - Verpachtung.**

Z. 1. M. Zufolge hohen Auftrags wird Samstag den 24. l. M. das Ohngeld der Herrschaften Kastell, und Schwarzenberg, Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshaus zum Schlüssel, vom 1. Jenner 1809 bis 22. April 1810, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Waldkirch am 19. Nov. 1808.

**D i e n s t - N a c h r i c h t e n.**

Ihre Hoheiten die Herren Markgrafen Friedrich und Ludwig Wilhelm August von Baden haben den Großherzogl. Bad. Rechtskandidaten und bisherigen Obervogteyamt. Berweser Joseph Bleibimhaus von Salem den Amtdienst zu Stetten

am kalten Markt; die Revierjägerstelle zu Münchhof dem Jägerpurschen Joseph Berat von da, und die zu Madachhof dem Jägerpurschen Magnus Sättle von Salem gnädigst zu übertragen geruht.

**Vacante Scribenten - Plätze.**

**Z. 3. M.** In der hiesigen Oberverwaltungs - Canzlei werden demnächst 2 Plätze vacant, deren einer ich mit einem Scribenten, und den andern mit einem Incipienten, oder ebenfalls mit einem Scribenten zu besetzen gedenke. Wer also zu der einen oder der andern Stelle Lust hat, und die erforderlichen Kenntnisse nebst dem edeln Willen besitzt, mir in meinem ausgedehnten Geschäftskreis mit Fleiß und Ergebenheit an die Hand zu gehen, wolle sich daun in Bälde bey mir melden. Die Annahme eines Incipienten kan nur statt finden, wenn solcher bei einer von höherer Behörde anzuordnenden Prüfung im Lateinischen, Rechnen, Geometrie und sonstigen Schulwissenschaften tüchtig erfunden wird.

Freyburg den 28. Novbr. 1808.

Großherzogl. Badischer Oberverwalter.  
M e h.

**Todes - Anzeige.**

Am 10. Nov. ist der Pfarrer in Scheilingen, Alois Lindau, ehemalg Fürstl. Fürstenbergischer geistlicher Rath, im 79ten Jahr gestorben.

**Unglücksfälle.**

Am 22. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr wurde der fünfzehnjährige Knabe des Stubenwirts Joseph Kranz von Niederhausen auf dem Hofe seines Vaters in einer Kotblase mit dem Kopfe liegend, todt gefunden, nachdem derselbe kaum vor 3 Minuten noch froh in der Stube bey seinen Eltern umher gelaufen war. Die sogleich angewendeten, und mehrere Stunden fortgesetzten Rettungsversuche blieben aber ohne Wirkung, weil vermuthlich die Dicke und Schärfe des Schlammes eine plötzliche, völlige Erstickung verursacht hatten.

Eltern und Kinderwärterinnen mögen diesen traurigen Unfall als einen neuen Beweis beherzigen, wie nothwendig es sey, Kinder dieses zarten Alters so wenig als möglich außer Obhut zu lassen, auch solche Orte, wo Gefahr ähnlicher Verunglückung ist, thunlichst zu verwahren.

Die beyden Kinder des Konrad Klieg, auf in Oberrimlingen, ein Knab und ein Mädchen, ersterer 4, letzteres 3 Jahre alt, wurden am 11ten October unvorsichtiger Weise auf einen aus den Reben in das Dorf zurückfahrenden Traubenwagen gesetzt. Das Mädchen fiel herab, ein Wagenrad gieng ihm über den Kopf und tödtete es auf der Stelle.

Ein neuer Aufruf zur Behutsamkeit für Alle, welchen Kinder anvertraut werden!

Joseph Straub von Koibweil gebürtig, Verabschiedeter von dem in spanischen Diensten stehenden Schweizer - Regimente Trachster, kam am 24ten Septbr. l. J. Morgens in das Dorf Märzhausen, verkaufte da ein leeres Brauntweinfäßchen, und genoss 1/2 Maas süße Milch zu Löschung eines starken Durstes, worüber er klagte. Kurze Zeit darauf ward er unweit des Dorfes todt in einem Graben gefunden. Allem Anschein nach hat ihn ein Schlagfluß getödtet.

Am 22ten März l. J. stürzte Joseph Weber von Stein, 66 Jahre alt, in einem Rachen am Rheinufer aufwärts. Als er das Ruder unten an einem überhängenden Damm anstemmte, löste sich von dießem ein großes Stück Erde ab, fiel auf den Weber, und schlug ihn im Schiffchen zu Boden, wo er, betäubt, mit dem Gesichte im Wasser liegen blieb, welches der schwankende Rachen aufgeschöpft hatte. So gieng er zu Grunde; da fremde Hülfe zu spät kam.

**Nachricht.**

**Z. 1. M.** Michael Sager von Zeuweiler, seiner Profession ein Wagner, hat im Laufe dieses Jahres eine ganz neue eiserne Kirchen - Uhr aus eigener Erfindung verfertigt. \*)

Wer ihm dergleichen Arbeiten ferner anvertrauen will, wird mit dem Werke und dem Preise desselben zufrieden seyn.

\*) Die Wahrheit dieser Angabe, und daß die Uhr wirklich gut geht, bezeugt der Ortsvogt  
Philipp Dürr.